

Goldlager eine starke Einwanderung in diese Länder stattgefunden und der bisherigen Abschließung dieser Gegenden von dem Verkehr mit den übrigen Erdtheilen und von der Kultur und Civilisation derselben ein Ende gemacht.

2. Australien, der kleinste der Erdtheile, hat einen Flächeninhalt von 161105 □M., von denen 138529 auf das Festland kommen, der Rest aber auf die Inseln (22576 □M.). Das Festland, eine fast vier-eckige Landmasse mit äußerst geringer Küstenentwicklung, hat vom Kap Sandy im D. bis zum Kap Steep-Point im W. eine Länge von 550 M. und vom Kap York im N. bis zum Kap Wilson im S. eine Breite von 429 M. Seine Nordspitze ist durch die 15 M. breite Torres-Straße von Neuguinea, seine Südspitze durch die etwas breitere Bass-Straße von der Insel Tasmania (oder Van-Diemensland) getrennt. In die Nordküste, die einen nach außen geschweiften Bogen bildet, macht der Meerbusen von Karpentaria einen tiefen Einschnitt, einen flacheren der Austral-Golf in die Südküste. Reich an guten Häfen und deshalb von der Schiffahrt am meisten berührt ist die Südostküste zu beiden Seiten der Bass-Straße. Der Zugang zur ebenfalls hafenreichen Nordostküste ist durch vorgelagerte Korallenriffe (das australische Barriere-Riff) äußerst erschwert. Das Korallen-Meer trennt diese Küste von dem nächstgelegenen Insel-Archipel.

3. Die Inseln, welche sich theils nur wenige Fuß über die Meeresfläche erheben, theils zu bedeutender Höhe steil emporragen, meist vulkanischer Natur und Korallenbauten sind, bilden einen inneren Inselgürtel, der mit Neuguinea beginnt, um die N.- und Ost-Küste sich krümmt und mit Neuseeland endigt, und einen äußeren Gürtel, der östlich von den Philippinen mit den Marianen beginnt, anfangs um die Inseln des inneren Gürtels sich krümmt, zuletzt aber sich entschieden nach D. wendet.

#### §. 125.

#### Vertikale Gestaltung.

1. Die außerordentliche Einförmigkeit, welche die horizontale Gestaltung Australiens zeigt, wiederholt sich in der vertikalen Gliederung. Die N.W.-Küste (De Witts-Land), die W.-Küste (Gendracht-Land) und ein Theil von Nuits-Land an der S.W.-Küste ist flach. Das Innere des Festlandes scheint eine sehr einförmige, steppenartige, nur hin und wieder von isolirten Felshöfen unterbrochene Hochebene (von 487<sup>m</sup> Höhe) mit großen Salzseen, vielen Sümpfen und unfertigen Flußsystemen zu sein, die zum Theil von Küstengebirgen umgeben ist. Unter diesen ist am meisten bekannt das Bergland von Neusüdwales an der Südostküste vom Kap Sandy bis zum Kap Wilson. Es fällt zur Küste hin steil, nach dem Inneren hin allmählich ab und wird durch den Oberlauf des Morumbidgee-Flusses in einen nordöstlichen Theil, die blauen Berge (650—1234<sup>m</sup> hoch), und einen südöstlichen, die Austral-Alpen (Waragong-Gebirge oder weiße Berge mit Gipfeln von mehr als 1234<sup>m</sup> Höhe) getheilt. Die Gebirge der Nordostküste sind noch unerforscht. Die Gebirge im W. des Karpentaria-Busens und an der N.W.-Küste, sowie die